

Hilden soll schöner werden.

Also muss ja etwas hässlich sein, wenn etwas unbedingt schöner werden soll. Da gab es auf der Schulstraße 11 diese Pommes Bude, den City Grill oder Imbiss, wie jeder das so nennt. Hier, wo alle Hildener schon in den 60er Jahren Ihre Brat- und Currywurst oder halbes Hähnchen abgeholt oder auch dort verzehrt haben, in einer Zeit, in der es noch keine Pizzeria, keine Dönerbude oder McDonald in Hilden gab und wo bis zuletzt die im Umfeld lebenden und arbeitenden Bürger der Stadt noch ihren Mittagstisch verzehrt haben.

Dieses Haus ist zum Tode verurteilt, es soll abgerissen werden. Die Fenster sind schmutzig. Reste von Werbung klebt noch darin. Der Eingang ist unsauber. Werbung liegt herum. Das ganze Haus ähnelt einem Totenkopf und die Fenster wirken wie die leeren Augenhöhlen.

Da kommt das Stadtmarketing mit der Frage auf uns zu, ob das ein Objekt wäre, das wir vielleicht gestalten möchten. So lernen wir den Käufer des Hauses kennen, der sich freut, dass jemand um diese Fenster kümmern will. Er selber hat weder die Zeit dafür, noch wird er investieren, denn der Abriss ist beschlossene Sache. Wir bekommen den einzigen Schlüssel, der für die Türe noch existiert.

Bei der ersten Besichtigung der Räume finden wir noch 3 Bahrhocker, auf denen die letzten Gäste noch gesessen und gegessen haben. Da war klar, hier passt nur ein Bild hin, nämlich das mit dem Titel „An der Bar“. So werden die Barhocker zum Ende ihres vermeintlichen Daseins noch Teil der künstlerischen Gestaltung des Fensters der ehemaligen Pommes Bude.

Auch im Nebenhaus Nr. 9, das dem gleichen Schicksal geweiht ist, kommt man uns mit offenen Armen entgegen. Hier gibt es ein großes Schaufenster, das für Kombination „Eruption“ wie geschaffen ist. In dem Ladenlokal selber findet am Samstag 27.11 2010 vom 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr die Vernissage zur Ausstellung mit Bildern von Karin Deprez, Sabina Bekavac, und Barbara Hammele statt. Während diese drei Künstlerinnen die Fenster und Außenwände geputzt haben, sind viele Passanten stehen geblieben und haben der ehemaligen Pommes Bude nachgetrauert. Sie haben aber auch sehr begrüßt, dass jetzt jemand diesen Schaufenstern wieder Leben gibt und wenn es auch nur das letzte Geleit ist, bis zum Abriss. Aber da wo altes weicht, kann neues entstehen.

In der ehemaligen Musikschule im linken Teil des Hauses planen wir für das 2. Advent-Wochenende Kindern die Möglichkeit zum Malen zu geben. Sie können dann nach Herzenslust mit Händen und Füßen auch an den Wänden malen.

Wir danken dem Stadtmarketing für den Anstoß, den Hauseigentümern für die Erlaubnis, dass wir in diesen Objekten unsere Kunst ausstellen dürfen und den Stadtwerken für das „grüne Licht“, das sie uns für die Aktion „Malen für Kinder“ geben. Den umliegenden Geschäften Back Shop, Schürg Rund um die Küche, Suppenbar Löffelchen, Sanitätshaus Vital und Bastel + Werken Schumacher für ihre Unterstützung bei dieser Veranstaltung.

Und wenn das am Ende Hilden ein wenig schöner werden lässt, haben wir alle gemeinsam viel erreicht.

Michael Deprez
Atelier-65-Galerie